

Region „Quatre Vallées“ im Wallis: für Familien auf Skiern wird einiges geboten

Jenseits der Bärenpisten ... Schlittenabfahrt, Schneeschuhgehen oder Babypiste!

Unter eingefleischten Skifahrern gilt das Wallis, einer der 26 Kantone der Schweiz, als Geheimtipp. Hier gibt es das 50 Lifte und 300 Pistenkilometer umfassende Gebiet um Zermatt, etwas westlich davon das reizvolle „Quatre Vallées“, Gebiet „der vier Täler“ mit 85 Liften auf 450 Kilometern: mitten drin den Felskoloss „Mont-Gele“, eine Herausforderung für ambitionierte Tiefschneefahrer auf 3.023 Höhenmetern, den Gletscherberg „Mont Fort“ auf 3.300 Meter - oder die „Piste de l'ours“, die so genannte Bärenpiste in Veysonnaz, auf der denn auch schon mal Weltcuprennen stattfinden. Es gibt aber viele Ecken, die besonders für Familien mit Kindern geeignet sind: in Thyon-Les Collons beispielsweise - oder in La Tzoumaz.

Sion/Thyon (sj)
Der von Sonne
verwöhnte
Landstrich, der
zwischen
Bergketten der
Nordalpen und
der Südalpen
besonders
geschützt liegt,
gilt als
schneesicher.
Während
Nobelskiorte
wie Verbier,
oder das wenige
Kilometer
entfernte
Nendaz – auch
sie liegen



innerhalb des
Gebiets
„Quatre
Vallées“ –
allmählich an
natürliche
Grenzen
kommen, was
Nutzung der
Hangflächen
oder bauliche
Erweiterungen
für mögliche
Unterkünfte
angeht, bleiben
die kleineren
Orte
beschaulich
und familiär.

Der letzte wild lebende Bär im Mittelwallis wurde vor ungefähr 150 Jahren geschossen, erzählt Eric Crettaz, Mitarbeiter in einem örtlichen Tourismusbüro. Und doch bleiben die Bären auch heute präsent. Während in den vergangenen 30 Jahren im „Quatre Vallées“ kaum neue Skipisten dazu kamen, und doch die Lifтанlagen aber überwiegend auf dem neuesten Stand sind, entstand die letzte neu angelegte Piste oberhalb von „Mayens de l'ours“: mit Widmung für den Wildbären – im Ortsnamen. Schon lange ist es schwierig geworden, vom Naturschutz überhaupt noch Genehmigungen für das Fällen von Bäumen zu erhalten.



Mehr als 8.000 Gästebetten, der Ort selbst als eine „Neuschöpfung“ – vor 30 Jahren quasi aus dem Nichts erschaffen, bei gerade mal knapp 100 registrierten Schweizer Einheimischen: das ist der kleine Skiort Thyon-Les Collons auf etwa 1.800 bis 2.000

Höhenmetern – so hoch wie diese „Tal“-orte sind in Österreich viele Gipfelstationen nicht – und bei denen man fast schon „vom Bett direkt auf die Piste“ fällt. 60 Prozent der Gäste kommen hier im Winter, etwa 40 Prozent im Sommer – im idyllisch gelegenen Evolène, nur wenige Kilometer entfernt weiter unten im Tal, ist es in etwa umgekehrt. Wer ursprüngliches Walliser „Dorfleben“ sucht, muss ein paar Kilometer weiter nach Vex fahren – oder nach Veysonnaz.

In Thyon gibt es freilich nur wenig Autoverkehr, das lädt Familien mit Kindern geradezu ein. Der Sektorenpass „Printse“ ist gültig bis in die benachbarten „Bärenorte“

Veysonnaz und Mayens de l'ours, deren Hauptorte etwa 600 Höhenmeter tiefer liegen. Aber auch ambitionierte Skifahrer kommen hier auf ihre Kosten.

In etwa anderthalb Stunden könne man von Thyon über drei

Bergkuppen – der Bereich des „Quatre Vallées“ – auf Skiern in das etwa 30 Kilometer Luftlinie entfernte Verbier gelangen, und sich zwischendurch immer wieder von Liften für die nächste Talfahrt hochziehen lassen, behauptet Ludovic Favre.

Er ist ein solcher ambitionierter Skifahrer, wohnt in der Kantonshauptstadt Sion – und arbeitet selbst in der Höhenluft von Thyon. „Für normale Skifahrer ist diese Strecke sogar in gut zwei Stunden zu schaffen“, sagt Ludovic.

vielleicht größte Vorteil dieses Ortes: mit gerade mal einem Steinwurf entfernt direkten Anschluss zu haben an das Nobelskigebiet von Verbier, ohne dessen Kehrseiten – die oft teuren Unterkünfte. Und auch ohne aufs Auto umsteigen zu müssen.

Überhaupt: So mancher Walliser macht das Beste aus den Natur gegebenen Vorzügen: Im Umkreis von 15 Autominuten gleichzeitig Vermieter von Chalets, Winzer mit eigenem Weinberg und dabei eigentlich Angestellter



in der nächsten Kleinstadt zu sein – wo sonst ist das so in der Form möglich!

Das familiär geprägten La Tzoumaz, oberhalb des Rhonetals bei Riddes – der Skiort inmitten des 4-Täler-Gebiets, der vor kurzem noch „Mayens des Riddes“ hieß, und, anders als Thyon, immerhin rund 500 ständige Einwohner zählt –, gibt es im näheren Ortsbereich gerade mal eine handvoll Lifte: für viele ist das aber völlig ausreichend. Einer dieser Lifte führt über den Bergrücken direkt nach Verbier. Für Ski-Enthusiasten, die trotz allem eher beschaulich und idyllisch logieren wollen, der

La Tzoumaz verfügt zudem über die längste Schlittenpiste der Gegend. Zehn Kilometer lang ist diese, und damit die Längste der gesamten Westschweiz. Das Pendant zu den Mountainbike-Fahrern und den Pferdewanderungen im Sommer sind für manchen inzwischen die Schlittenpisten im Winter. Auch Hundeschlitten finden zunehmend Gefallen: in Thyon-Les Collons gibt es einmal in der Woche eine geführte Hundeschlittentour – auf einem Kilometer Wegeslänge. La Tzoumaz zählt ähnlich viele Gästebetten wie Thyon-Les Collons. Dazu kommen ein paar Hotels oder traditionelle

Chaletbauten, die man aber auch bei deutschen Reiseveranstaltern mieten kann. Zum Beispiel bei „Interchalet“ in Freiburg oder „Alpenchalets.com“ in Karlsruhe – direkt mit Besitzern in Kontakt treten Interessierte über das Internetportal „FeWo-Direkt.de“ in Kassel.

auch in La Tzoumaz.

Wer besondere Herausforderungen beim Klettern am und auf dem Eis sucht, dem sind die natürlichen oder künstlichen Eiskakaden von Verbier, Val de Bagnes, Val Ferret und Riddes (Hauptort im Rhonetal, unterhalb La



Neue „Fangruppen“ erschloss sich in den vergangenen Jahren an beiden Orten auch die Gruppe der Schneeschuhgeher. La Tzoumaz ist von der Rhonetal-Autobahn Martigny-Sion aus gerechnet in weniger als 15 Minuten zu erreichen – das hält sich mit Thyon-Les Collons in etwa die Waage. Den Skikindergarten für Kleinkinder – mit Betreuung – ab dem vierten und fünften Lebensjahr bieten Veysonnaz und Thyon-Les Collons gemeinsam an: auf dem Bergrücken von Thyon 2000 in etwa 2.000 Höhenmetern gelegen. Ein vergleichbares Angebot gibt es

Tzoumaz) zu empfehlen. Hallen- und Kunsteisbahnen gibt es in Verbier, Champex-Lac, Sembrancher und La Tzoumaz. Lohnenswert sind auch etwa die Ausflüge mit Kindern zu Bernhardiner Hunden bei Verbier und in der Region Champex-Lac.

Helen Hunter, eine junge Engländerin, die seit 2006 ihren Hauptwohnsitz in einem Chalet in Héremance – ein paar Höhenmeter unterhalb des kleinen Skiortes Thyon-Les Collons – genommen hat, und dort mit ihrem Mann Nigel logiert, hält die Nobelskiorte

Verbier und Nendaz „für sehr englisch geprägt“. In der Region Thyon, mit etwas Abstand, so sagt sie verschmitzt, gefällt es ihr „besonders gut“. Die Orte sind ruhig, es sei angenehm hier zu leben. Vor lauter Arbeit in den Walliser Bergen hatte sie bislang nur wenig Gelegenheit, das andere Ende des „Quatre Vallées“ zu erkunden. Und als Dienstleisterin kommt sie derzeit kaum noch selbst zum Skifahren: Im letzten Winter stand sie auch beispielsweise nur gerade mal fünf mal auf den Brettern. La Tzoumaz, am anderen Ende des Skigebiets, beispielsweise kennt sie bislang überhaupt nicht.



Nicht messen können – und nicht messen wollen – sich natürlich die kleinen Skiorte Thyon-Les Collons oder La Tzoumaz mit dem „Nightlife“ und dem Shoppingangebot im Nobelskiort Verbier. Aber das Skigebiet ist das gleiche. Dort – ob von dem Sprungbrett für Tiefschneefahrer, dem Mont-Gele gestartet, oder vom noch höher gelegenen Mont-Fort – können geübte Skifahrer auf naturbelassenen Skirouten, und dennoch vom Lawinendienst überwacht,

einige der längsten und spektakulärsten Skiabfahrten der Alpen erkunden. Der Skipass für das komplette Skigebiet „Quatre Vallées“ ist der Größe angemessen, aber gültig von Verbier – im Westen – bis nach Thyon-Les Collons im Osten der zusammengehörenden Berglandschaft. In Verbier besitzen viele Prominente eine eigene Residenz – Stars und Sternchen der Welt, und die vielfältigen Freizeitangebote haben aber auch ihren Preis.

Aber wahrscheinlich nicht jeder braucht die Nähe James Blunt oder Richard Branson, nicht jeder kennt auch Stars und Sternchen, und solche, die sich dafür halten – in den kleineren Orten wie Thyon-Les Collons und La Tzoumaz geht dafür der Traum vieler Skifahrer nahezu in Erfüllung, sprichwörtlich „vom Bett auf die Piste zu fallen“: in Chalets beispielweise oftmals inzwischen mit Internetanschluss, Sauna, Whirlpool-Badewannen inklusive. Dank hoher Familienrabatte ist der Skipaß auch für Familien mit mehreren Kindern noch erschwinglich. Autor: Stefan Jehle

(September 2010)

Weiterführende Portale und Links:

Region Thyon : <http://www.thyon-region.ch/de/Orte>

Veysonnaz : <http://www.veysonnaz.ch/de/Orte>

Kantonshauptstadt Sion : <http://www.siontourism.ch/de/Orte>

La Tzoumaz und Verbier : <http://www.verbier-st-bernard.ch/de>

Skigebiet La Printze - Thyon - Veysonnaz - Nendaz
<http://www.bergfex.ch/printze>

Skigebietetest : Veysonnaz - Les 4 Vallées
<http://www.skigebiete-test.de/skiurlaub/4-vallees.html>

Skigebiet La Tzoumaz - Mayens de Riddes
<http://www.bergfex.ch/latzoumaz>

Skigebietetest : Skigebiet La Tzoumaz Verbier
<http://www.skigebiete-test.de/skigebiete/la-tzoumaz--verbier.html>